

PRESSEINFORMATION

BEZAHLTER REDAKTIONELLER INHALT UND JOBANGEBOT FÜR EINEN DIEB - DRPR RÜGT IN ZWEI FÄLLEN DIE VERANTWORTLICHEN

DRPR c/o Lehrstuhl für
Öffentlichkeitsarbeit/PR
Postfach 100920
04009 Leipzig
Tel. 0341-9735 751
Fax 0341-9735 748
E-Mail: info@drpr-online.de
www.drpr-online.de

getragen von
DPRG GPRA BDP DEGEPOL

Leipzig, 28. November 2013 Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) rügt die Agentur Platoon (Berlin), für den Versuch, redaktionelle Beiträge durch Bezahlung von Bloggern zu platzieren. Die Agentur befand sich in einem Akquiseprozess, um den TV-Sender *arte* als Neukunden zu gewinnen. Außerdem wird die Agentur Flaechenbrand (Wiesbaden) gerügt. Die Agentur hat die mediale Aufmerksamkeit des „Keksklau“ bei dem Unternehmen Bahlsen (Hannover) genutzt, um öffentlichkeitswirksam den Verantwortlichen Dieb als PR-Berater anzuwerben.

Im Fall „Platoon/Arte“ hat die Agentur mit Sitz in Berlin, über einen freien Mitarbeiter einen bloggenden TV-Kritiker angeschrieben, mit der Anfrage, für die neue Serie „Real Humans“ des TV Senders *arte* einen Beitrag zu veröffentlichen. Dafür stünde ein Budget von 250 € zur Verfügung, es wurde in Aussicht gestellt, dass auch größere Projekte folgen könnten. Der DRPR rügt dieses Vorgehen, da PR-Arbeit und Werbung klar voneinander getrennt werden müssen. Agenturen und Unternehmen dürfen weder im Akquiseprozess noch im laufenden Geschäft Zahlungen für redaktionelle Veröffentlichungen anbieten. Dieses Vorgehen verstößt gegen mehrere Normen in PR-Kodizes, beispielsweise gegen Art. 1 des Deutschen Kommunikationskodex sowie gegen Art. 4 und Art. 15 des Code de Lisbonne und gegen die DRPR Richtlinie zur Schleichwerbung.

Im Fall „Keksklau/Flaechenbrand“ rügt der DRPR das Vorgehen der Agentur Flaechenbrand (Wiesbaden). Anfang des Jahres wurde der „goldene Leibnizkeks“ von der Fassade des Firmensitzes des Gebäckherstellers *Bahlsen* gestohlen. Ein anonymes Erpresserschreiben wurde veröffentlicht. Die Polizei und die Staatsanwaltschaft ermittelten. Das Vorgehen führte allgemein zu einem hohen Medieninteresse. Kurz darauf bot die Wiesbadener Medienagentur Flaechenbrand dem anonymen Dieb öffentlichkeitswirksam eine Stelle als PR-Berater an, sollte er sich melden. Der DRPR rügt dieses Vorgehen, da die Agentur mit zweifelhaften Methoden Eigenwerbung betrieben hat und als „Trittbrettfahrer“ versucht hat, das Medieninteresse an einer kriminellen Handlung zu nutzen. Das öffentliche Anwerben von PR-Fachkräften, die in Straftaten verwickelt sind, schadet dem Ruf der PR-Branche. Dieses

Vorsitzender
Prof. Dr. Günter Bentele

Stellvertretender Vorsitzender
Matthias Rosenthal

Ehrenvorsitzender
Dr. Horst Avenarius

Mitglieder
Stephan M. Cremer
Dr. Alex Föller
Prof. Dr. Alexander Güttler
Dr. Frank Herkenhoff
Volker Knauer
Heiko Kretschmer
Josef Leis
Tobias Mündemann
Ulrich Nies
Manfred Piwinger
Monika Prött
Dr. Jörg Schillinger
Katrin Träger
Axel Wallrabenstein
Cornelius Winter

Vorgehen verstößt gegen Art. 12 des Deutschen Kommunikationskodex und gegen Art. 18 und Art. 19 des Code de Lisbonne.

KONTAKT

Geschäftsstelle des Deutschen Rates für Public Relations
c/o Lehrstuhl für Öffentlichkeitsarbeit/ PR
Universität Leipzig
Postfach 100920
D- 04009 Leipzig
Mailkontakt: info@drpr-online.de
bentele@uni-leipzig.de (Prof. Dr. G. Bentele, Vorsitzender des DRPR)
Telefon: 0341 - 9735 751
Telefax: 0341 - 9735 748

ANHANG

Ratsbeschluss vom 25.November 2013 im Fall „Platoon/arte“
Ratsbeschluss vom 25.November 2013 im Fall „Keksklau/ Flaechenbrand“

ERKLÄRUNG

Erklärung zum Selbstverständnis und zur Arbeitsweise des DRPR

Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) ist das Organ der freiwilligen Selbstkontrolle für das Berufsfeld Public Relations. Der Rat wird rechtlich und ideell von einem Trägerverein getragen und unterstützt, dem die Deutsche Public Relations Gesellschaft (DPRG) e.V., der Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP) e.V., die Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA) und die Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol) angehören.

Ratsmitglieder sind Branchenexperten aus Unternehmen, Verbänden, Agenturen und anderen Organisationen. Die Arbeit des Rats basiert auf dem Deutschen Kommunikationskodex und anderen, aktuellen Kodizes. Der DRPR handelt in Verantwortung gegenüber dem gesamten Berufsfeld. Die Ratsmitglieder arbeiten unabhängig und sind nur sich selbst und ihrem Gewissen verpflichtet.

Die primäre Aufgabe des DRPR ist es, Missstände und Fehlverhalten bei der Kommunikation mit Öffentlichkeiten zu benennen und gegebenenfalls zu rügen. Der DRPR bearbeitet dabei alle Fälle, die in Form von Beschwerden an ihn herangetragen werden oder die er (z.B. aufgrund von Medienberichterstattung) in Eigeninitiative an sich zieht. Der Rat behält sich vor, Fehlentwicklungen in der Branche aktiv anzusprechen und sich ggf. mit öffentlichen Stellungnahmen in die Diskussion einzumischen.

Hat der Rat einen Fall zur Bearbeitung angenommen, wird immer der aktuelle Sachstand zum Thema nach der jeweiligen Quellenlage recherchiert. Alle daran beteiligten Organisationen oder Einzelpersonen werden um Stellungnahmen zu den Beschwerden gebeten. In Einzelfällen und bei besonders komplexen Themen erfolgt eine mündliche Anhörung im Rat. Im Anschluss daran bildet sich der Rat eine Meinung und entscheidet mehrheitlich. Wenn eine Rüge oder eine Mahnung ausgesprochen wird, so geschieht dies als wohlbegründete Meinungsäußerung und darf nicht mit dem Urteil eines Gerichtes verwechselt werden.